

# EKOTECHNIKA

Ungeprüfter verkürzter  
Konzern-Zwischenbericht für den Zeitraum  
vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023



Moderne Technik für eine effiziente Landwirtschaft



# INHALT

Vorwort des Vorstands	04
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	<b>07</b>
Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe	08
Wirtschaftsbericht	09
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	16
<b>Konzern-Zwischenabschluss</b>	<b>19</b>
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzern-Anhang	26

## VORWORT DES VORSTANDS



**STEFAN DÜRR**  
Vorstandsvorsitzender



**BJOERNE DRECHSLER**  
Mitglied des Vorstands

Der Landmaschinenmarkt befindet sich in einem technologischen Wandel. Technisch weniger fortschrittliche, aber sich dynamisch entwickelnde Marken aus anderen Ländern haben den Platz der ausgeschiedenen Anbieter eingenommen.

### Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiter,

im Geschäftsjahr 2022/2023 erleben wir herausfordernde Zeiten, die von politischen Spannungen, internationalen Sanktionen und erheblichen Schwankungen auf den Finanz- und Rohstoffmärkten geprägt sind, die sich auf die russische Wirtschaft und damit auch auf die wichtigsten Finanzindikatoren unserer Gruppe auswirken. Als Reaktion auf die Entwicklung hat das Management ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Abmilderung der negativen Folgen auf den Weg gebracht.

Der Landmaschinenmarkt befindet sich in einem technologischen Wandel. Technisch weniger fortschrittliche, aber sich dynamisch entwickelnde Marken aus anderen Ländern haben den Platz der ausgeschiedenen Anbieter eingenommen. Die Gruppe hat begonnen, Maschinen aus China, der Türkei, Indien und Russland zu liefern. Es bleibt jedoch fraglich, ob diese die Hochleistungsmaschinen der europäischen und amerikanischen Hersteller vollständig ersetzen können.

Die Ausgaben der Landwirte für die Aussaat sind aufgrund der steigenden Kosten für Maschinen und Komponenten, Düngemittel, Saatgut und Pflanzenschutzmittel gestiegen. Gleichzeitig liegen die aktuellen Preise für eine Reihe von landwirtschaftlichen Kulturpflanzen aufgrund großer Lagerbestände unter denen des vergangenen Jahres. Das Niveau der Einkaufspreise für Getreide liegt nahe an den Produktionskosten. Der Umfang, der den landwirtschaftlichen Erzeugern zur Verfügung stehenden Barmittel ist zurückgegangen, und infolgedessen schränken die landwirtschaftlichen Erzeuger ihre Investitionen in die Erneuerung von Maschinen und Anlagen ein.

Wir beobachten einen Rückgang der Nachfrage nach neuen Maschinen und einen Anstieg der Nachfrage nach gebrauchten Maschinen. So ist der Umsatz aus dem Verkauf neuer Landmaschinen von 58,8 Mio. Euro auf 22,1 Mio. Euro stark zurückgegangen, während der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Landmaschinen von 1,2 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro deutlich gestiegen ist.

Wir haben von der wachsenden Nachfrage nach Ersatzteilen profitiert, wobei die entsprechenden Umsätze um fast 21 % auf 41,7 Millionen Euro gestiegen sind, was die Bedeutung dieses Segments für die Gruppe weiter unterstreicht. Die Gruppe steht aber vor Schwierigkeiten bei der Ersatzteilversorgung, die vor allem mit der Logistik und den Lieferzeiten zusammenhängen. Auch der Service verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2022/2023 ein Umsatzwachstum auf 3,6 Millionen Euro.

Trotz eines Rückgangs des Konzernumsatzes um rund 10 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 88,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021/22: 97,4 Mio. Euro) hat sich das EBIT deutlich auf 7,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021/22: 3,9 Mio. Euro) erhöht. Das Konzernperiodenergebnis ist von 1,6 Millionen Euro auf 2,9 Millionen Euro gestiegen. Die Verbesserung der Rohertragsdynamik (Umsatz abzüglich Anschaffungskosten) ist vor allem auf eine Erhöhung der Marge zurückzuführen und wirkt sich positiv auf alle Ergebniskennzahlen aus. Darüber hinaus sind alle Umsatzkennzahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung stark von den Wechselkursen beeinflusst.

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach neuen Landmaschinen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022/2023 schwach bleiben wird. Während das positive Ergebnis im ersten Halbjahr vor allem auf das Ersatzteilgeschäft zurückzuführen ist, wird im zweiten Halbjahr saisonal bedingt der Absatz von neuen Landmaschinen dominieren, aber aufgrund des Nachfragerückgangs deutlich niedriger ausfallen als im Vorjahr. Die Prognose für das Gesamtjahr bleibt daher aufgrund der Marktvolatilität insgesamt und der angespannten politischen und wirtschaftlichen Lage unsicher.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan Dürr



Bjoerne Drechsler



# Ekotechnika AG, Walldorf

## Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2023

---

- 08 Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe
- 09 Wirtschaftsbericht
- 16 Chancen- und Risikobericht
- 16 Prognosebericht

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## 1. GESCHÄFTSMODELL DER UNTERNEHMENS-GRUPPE

Die Ekotechnika AG mit Sitz in Walldorf ist die deutsche Holdinggesellschaft der EkoNiva-Technika-Gruppe. Hauptgeschäftsfeld ist der Verkauf von Landmaschinen wie Traktoren und Mähdreschern.

Im ersten Halbjahr 2022/2023 erwirtschaftete die Ekotechnika-Gruppe einen Umsatz von EUR 88 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 7,6 Mio.

Die Geschäftstätigkeit der Ekotechnika-Unternehmensgruppe, im Folgenden „Ekotechnika“ oder „Gruppe“, umfasst den Handel mit Landmaschinen, den Verkauf von Ersatzteilen und die Erbringung von Serviceleistungen sowie den Verkauf von Produkten und die Erbringung von Serviceleistungen auf dem Gebiet des Smart Farming. Seit März 2022 vertritt der Konzern auch Maschinen

und Geräte der Marken UMG (Russland) MST (Türkei) und LiuGong (China) für den Straßenbau und den Kommunalbereich.

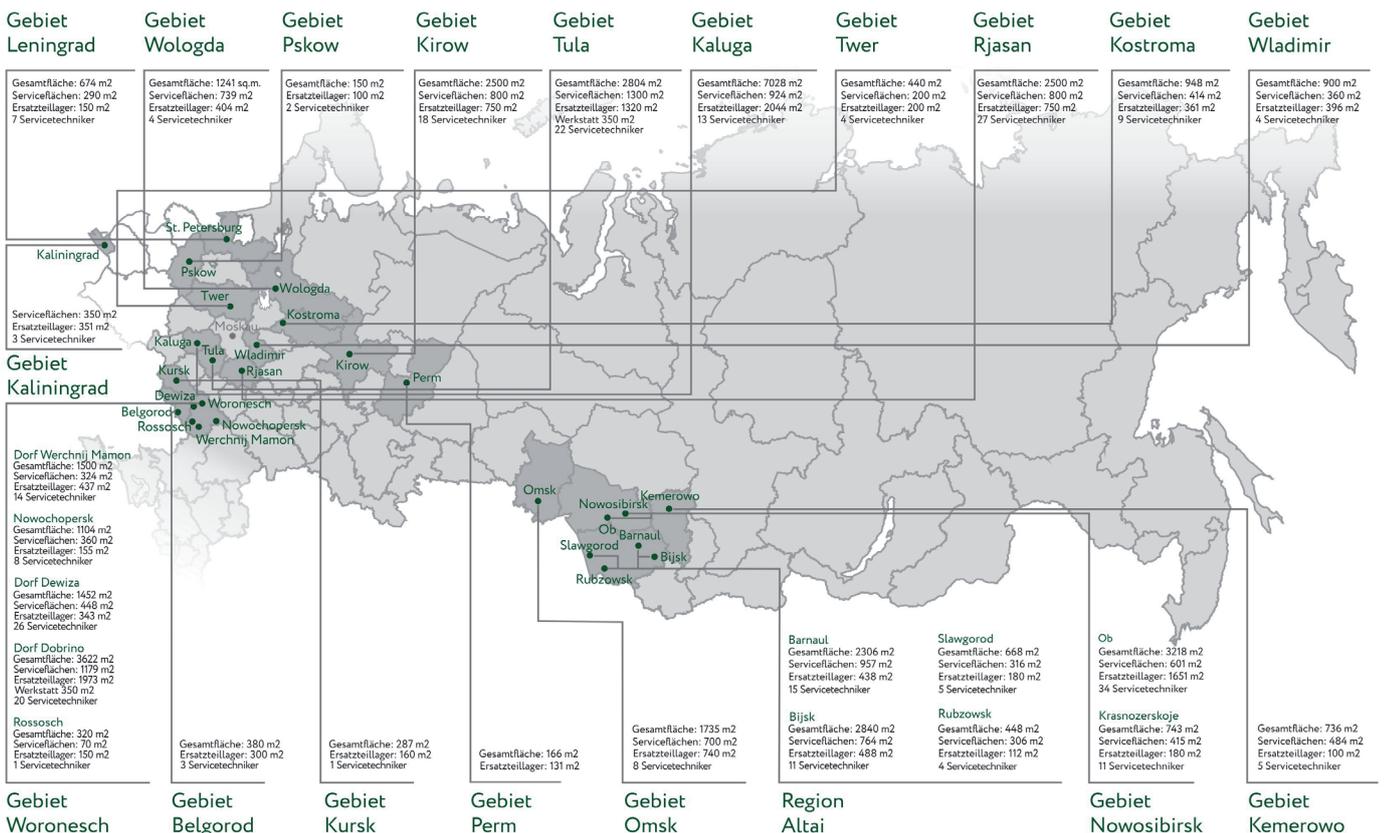
Darüber hinaus baut die Gruppe ihre Produktpalette weiter aus. Im Januar 2023 unterzeichnete die Gruppe beispielsweise einen Händlervertrag mit dem russischen Hersteller First Experimental Design Bureau über den Verkauf von Ultraleichtflugzeugen, die primär für landwirtschaftliche Arbeiten (Feldbearbeitung, Düngen, Aussaat, Kontrolle und Überwachung von Feldern und Weiden) entwickelt wurden.

Der Absatzmarkt der Gruppe liegt in Russland, wo Ekotechnika mittlerweile 832 Mitarbeiter an 27 Standorten in den fünf Regionen Zentralrussland, Woronesch, Sibirien, Nordwest und Altai beschäftigt. Die Gesellschaften der Gruppe agieren auf dem russischen Markt unter der Marke EkoNiva-Technika.

**EkoNivaTehnika-Holding**    **EkoNiva-Tekhnika**    **EkoNiva-Tschernosemje**    **EkoNivaSibir**    **EkoNiva-Kaliningrad**

156 Mitarbeiter    271 Mitarbeiter    192 Mitarbeiter    203 Mitarbeiter    10 Mitarbeiter

Vertretungen in: Gebieten Moskau, Smolensk, Iwanowo, Jaroslawl, Archangelsk, Nowgorod, Tomsk, Republik Karelien



Die Produktpalette umfasst landwirtschaftliche Geräte führender Hersteller wie Grimme (Deutschland), Haybuster (USA), Pöttinger (Österreich), Fliegl (Deutschland), Grégoire-Besson (Frankreich), Bednar (Tschechische Republik), Bressel (Deutschland), BVL (Deutschland) und Einböck (Österreich). Wichtige Lieferanten wie John Deere (USA), JCB (Großbritannien), Väderstad (Schweden) und Geringhoff haben jedoch aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts ihre Lieferungen nach Russland ausgesetzt. Dadurch war die Ekotechnika-Gruppe gezwungen, auf andere Marken und Lieferanten umzusteigen. Zu diesen zählen unter anderem Başak (Türkei), ROC (Italien), Jiangsu (China), LOVOL (China) und NAGRO (Russland).

Die Palette an Straßenbau- und Kommunalmaschinen, die Ekotechnika seit März 2022 vertreibt, umfasst Marken wie UMG (Russland), MST (Türkei) und LiuGong (China).

Angesichts der steigenden Nachfrage nach gebrauchten Traktoren aus Europa und den USA hat Ekotechnika den Verkauf gebrauchter Traktoren intensiviert.

Im **Geschäftsbereich Ersatzteilhandel** bietet die Gruppe an derzeit 27 Standorten ein umfangreiches Portfolio von Ersatzteilen an. Die Ersatzteillager sind regelmäßig als Bestandteil der Service-Zentren an strategisch wichtigen Standorten angesiedelt. In den modernen Lagern werden mehr als 45.000 Original-Ersatzteile aller im Landmaschinenbereich vertretenen Marken im Bestand gehalten. Diese werden bei Bedarf durch die Flotte des Kundenservices schnell und unkompliziert direkt zum Kunden gebracht. In diesem Geschäftsfeld profitiert die Gruppe von der stetig wachsenden Nachfrage nach Ersatzteilen. Dabei liegen die Rohertragsmargen im Ersatzteilhandel branchenüblich deutlich über denen für Neumaschinen.

Der **Kundenservice** der Gruppe bietet neben der Installation, Inbetriebnahme und regelmäßigen Wartung von landwirtschaftlichen Maschinen und Straßenbaumaschinen und -geräten auch die Reparatur im Falle eines technischen Defekts (einschließlich der Motorüberholung, Fernwartung und -diagnose, Ausbessern von Löchern durch Oberflächenbearbeitung und Bohren) und den Austausch von Verschleißteilen an.

**Smart Farming** ist das jüngste Geschäftsfeld der Gruppe. Dieser Bereich hat zwölf Beschäftigte, die ausschließlich für die Weiterentwicklung des Smart Farming-Geschäfts zuständig sind. Mit diesem Geschäftsbereich stellt sich das Unternehmen für die Digitalisierung der Landwirtschaft auf, um die sich in diesem Markt bietenden Chancen zu nutzen. Durch den Einsatz von modernen Techniken wie N-Sensoren, Drohnen, Ertragskarten, Satelliten und Bodenscannern können Böden detailliert analysiert werden. Anhand der so gewonnenen Daten lassen sich Aussaat und Düngung bedarfsgerecht an die Bodenart anpassen, wodurch Ressourcen geschont und Kosten gesenkt werden.

Die Gruppe bietet ihren Kunden ein Dienstleistungspaket namens SmartEko an. Das SmartEko-Paket zielt auf die Einführung eines differenzierten Ansatzes für die Aussaat, Düngung und Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln ab. Das Dienstleistungspaket umfasst die technische Prüfung, die Prüfung der technologischen Karten (Bearbeitung, Düngemittel, Saatgut), die Erstellung elektronischer Feldgrenzen, die Feldanalyse (Produktivitätszonen aus Satellitenbildern, Hangkarten, agrochemische Bodenanalyse), die Ausarbeitung von Anweisungen für die Aussaat/Düngung, die Einstellung der Maschinen und Geräte, phänologische Beobachtungen während der Saison, die Einstellung und Kalibrierung des Ertragskartierungssystems, die Analyse der Ergebnisse mit Empfehlungen sowie die Analyse der Wirtschaftlichkeit des Betriebs.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gruppe liegt in der Russischen Föderation. Daher ist die Gruppe den Wirtschafts- und Finanzmärkten der Russischen Föderation ausgesetzt, die die Merkmale von Schwellenländern aufweisen. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation wird stark vom Russland-Ukraine-Konflikt und seinen Auswirkungen auf das geopolitische und politische Umfeld sowie von der Finanz- und

Geldpolitik der Regierung beeinflusst. Da Russland große Mengen an Öl und Gas produziert und exportiert, reagiert die russische Wirtschaft besonders empfindlich auf Veränderungen der globalen Öl- und Gaspreise.

Die anhaltenden politischen Spannungen in der Region sowie die internationalen Sanktionen gegen Russland und die russischen Gegenmaßnahmen wirken sich weiterhin negativ auf die russische Wirtschaft aus. Die Zuspitzung der geopolitischen Lage hat zu deutlichen Wechselkurschwankungen und allgemein höherer Volatilität auf den Finanz- und Rohstoffmärkten geführt. Gegen eine Reihe russischer Unternehmen wurden und werden weiterhin Sanktionen und Beschränkungen verhängt, darunter die Sperrung des Zugangs zum Euro- und US-Dollar-Markt, zum internationalen SWIFT-Markt und vielen anderen. Darüber hinaus wurde eine Preisobergrenze für russische Öl- und Gaslieferungen und ein Embargo für russische Raffinerieprodukte eingeführt. Es ist nicht absehbar, wie lange die erhöhte Volatilität bestehen bleiben wird und wann sich die oben genannten Finanzindikatoren stabilisieren werden. Die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftslage und der oben genannten Maßnahmen sind schwer vorherzusagen und die derzeitigen Erwartungen und Schätzungen des Managements können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut dem Weltwirtschaftsausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2023 sind die Aussichten angesichts der Turbulenzen im Finanzsektor, der hohen Inflation, des Russland-Ukraine-Konflikts und der seit dreijährigen Corona-Pandemie erneut ungewiss.

Der IWF erwartet einen Rückgang der globalen Wachstumsrate von 3,4 % im Jahr 2022 auf 2,8 % im Jahr 2023. Für die hoch entwickelten Volkswirtschaften wird eine deutlichere Verlangsamung mit einem Rückgang von

2,7 % im Jahr 2022 auf 1,3 % im Jahr 2023 erwartet. Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9 % im Jahr 2023 prognostiziert, nach 4,0 % im Jahr 2022. Für Russland wird im Jahr 2023 ein Anstieg des BIP um 0,7 % erwartet, nach einem Rückgang um 2,1 % im Jahr 2022.

Aufgrund niedrigerer Rohstoffpreise wird die weltweite Gesamtinflation von 8,7 % im Jahr 2022 auf 7,0 % im Jahr 2023 zurückgehen, wobei die Kerninflation langsamer sinken dürfte. In den meisten Ländern ist es unwahrscheinlich, dass die Inflation vor 2025 wieder das Zielniveau erreicht.<sup>1</sup>

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022/2023 lag der Leitzins der russischen Zentralbank unverändert bei 7,5 %.<sup>2</sup>

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022/2023 ist die Inflation in Russland deutlich von 12,6 % im Oktober 2022 auf 3,5 % im März 2023 gesunken.<sup>3</sup>

Der Wechselkurs des Rubel zum Euro lag zum 30. September 2022 bei 55,4064 RUB/EUR und Ende März 2023 bei 83,7639 RUB/EUR. Der Durchschnittskurs für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022/2023 betrug 70,7963 RUB/EUR (1. Halbjahr 2021/2022: 89,6727 RUB/EUR). Der Wechselkurs erreichte seinen Höchststand von 83,7639 RUB/EUR am 31. März 2023 und seinen Tiefststand von 52,7379 RUB/EUR am 31. Oktober 2022. Am 31. Mai 2023 schloss er bei 86,5119 RUB/EUR.<sup>4</sup>

Der Wechselkurs des Rubel zum US-Dollar lag zum 30. September 2022 bei 57,413 RUB/USD und Ende März 2023 bei 77,0863 RUB/USD. Für das erste Halbjahr 2022/2023 ergibt sich ein durchschnittlicher Wechselkurs von 67,5424 RUB/USD (1. Halbjahr 2021/2022: 79,2637 RUB/USD). Am 21. März 2023 erreichte der Kurs den

<sup>1</sup> [https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023?cid=ca-com-compd-pubs\\_belt](https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023?cid=ca-com-compd-pubs_belt)

<sup>2</sup> [https://www.cbr.ru/eng/hd\\_base/KeyRate/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.From=01.10.2022&UniDbQuery.To=31.03.2023](https://www.cbr.ru/eng/hd_base/KeyRate/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.From=01.10.2022&UniDbQuery.To=31.03.2023)

<sup>3</sup> <https://de.tradingeconomics.com/russia/inflation-cpi>

<sup>4</sup> [http://www.cbr.ru/eng/currency\\_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date\\_req1=&UniDbQuery.date\\_req2=&UniDbQuery.VAL\\_NM\\_RQ=R01239&UniDbQuery.From=01.10.2022&UniDbQuery.To=31.03.2023](http://www.cbr.ru/eng/currency_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date_req1=&UniDbQuery.date_req2=&UniDbQuery.VAL_NM_RQ=R01239&UniDbQuery.From=01.10.2022&UniDbQuery.To=31.03.2023)

höchsten Wert von 77,2422 RUB/USD, der niedrigste Wert lag am 1. Oktober 2022 bei 55,2987 RUB/USD. Der Schlusskurs am 31. Mai 2023 betrug 77,0863 RUB/USD.<sup>5</sup>

### Russischer Agrar- und Landmaschinenmarkt

Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums exportierte Russland im Erntejahr 2021/2022 38,1 Millionen Tonnen Getreide, davon 30,7 Millionen Tonnen Weizen. Im neuen Agrarjahr (1. Juli 2023 - 30. Juni 2024) könnte Russland 50 bis 55 Millionen Tonnen Getreide ausführen.<sup>6</sup>

Der Internationale Getreiderat (IGC) hat in seiner Mai-Übersicht die Prognose für die diesjährige Getreideernte in Russland auf 125,5 Millionen Tonnen angehoben. Nach Angaben des IGC werden sich die Getreideausfuhren im nächsten Landwirtschaftsjahr (Juli 2023 - Juni 2024) auf 53,6 Millionen Tonnen belaufen. Für das laufende Erntejahr wird mit einer Lieferung von 54,5 Millionen Tonnen gerechnet. Die Schätzung für die Gesamtweizenernte wurde auf 83,6 Millionen Tonnen angehoben. Die Weizenexporte im neuen Erntejahr wurden auf 43,7 Millionen Tonnen geschätzt. Für die laufende Saison wurden Weizenlieferungen in Höhe von 45,1 Millionen Tonnen prognostiziert.<sup>7</sup>

Im Zeitraum Januar-März 2023 ging die Produktion russischer Landmaschinen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % auf 64,7 Milliarden Rubel (inklusive Umsatzsteuer) zurück, während sich die Exporte um 3,9 % auf 5,3 Milliarden Rubel (ohne Umsatzsteuer) erhöhten.<sup>8</sup>

Systemische Maßnahmen der staatlichen Unterstützung leisten einen Beitrag zur Lösung der Probleme der Branche. Sie führen zu einer Erweiterung der Möglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe, Subventionen aus verschiedenen Quellen zu erhalten. Für das laufende Jahr 2023 sind 445,8 Milliarden Rubel für die Umsetzung der staatlichen Programme des russischen Landwirtschafts-

ministeriums bereitgestellt und es wird erwartet, dass dieser Betrag im Laufe des Jahres aufgestockt wird. 59,9 Milliarden Rubel davon gehen in das staatliche Programm zur umfassenden Entwicklung des ländlichen Raums, 38,4 Milliarden Rubel in das Programm zur effektiven Nutzung des Umsatzes landwirtschaftlicher Flächen und zur Entwicklung der Landrückgewinnung, 173,4 Milliarden Rubel sind für die Stimulierung der Investitionstätigkeit im agroindustriellen Komplex vorgesehen, darunter 157,9 Milliarden Rubel für Vorzugskredite (Subventionen für neue kurzfristige Kredite in Höhe von 16,5 Milliarden Rubel, 5 Milliarden Rubel für neue Investitionskredite, 136,4 Milliarden Rubel für die Bedienung von Verpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Kreditverträgen),<sup>9</sup> 83,4 Milliarden Rubel sind für die Entwicklung von Industrien und die technische Modernisierung sowie 41,4 Milliarden Rubel für die Exportförderung. 10 Milliarden Rubel sind für Subventionen an Getreideproduzenten vorgesehen.<sup>10</sup>

Für die Erneuerung des landwirtschaftlichen Maschinenparks gibt es weiterhin spezielle staatliche Fördermaßnahmen im Rahmen des Programms „1432“ des Ministeriums für Industrie und Handel (Finanzierungsvolumen des Programms: 8 Milliarden Rubel im Jahr 2022, 14 Milliarden Rubel im Jahr 2021).<sup>11</sup>

Die Rosagroleasing-Programme bleiben ein wichtiges Instrument des Landwirtschaftsministeriums. Die Umsetzung der Mechanismen zur Vergabe vergünstigter Darlehen und Leasingverträge wird fortgesetzt. So plant Rosagroleasing im Jahr 2023 den Kauf und die Verleasung von über 13.000 Landmaschinen (von denen 5.000 bereits auf den Feldern eingesetzt werden) für mehr als 100 Milliarden Rubel. Darüber hinaus hat Rosagroleasing zwei Programme aufgelegt, die den Landwirten helfen sollen, den finanziellen Druck zu verringern. Das erste Programm ermöglicht den Kauf von Maschinen zum

<sup>5</sup> [http://www.cbr.ru/eng/currency\\_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date\\_req1=&UniDbQuery.date\\_req2=&UniDbQuery.VAL\\_NM\\_RQ=R01235&UniDbQuery.From=01.10.2022&UniDbQuery.To=31.03.2023](http://www.cbr.ru/eng/currency_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date_req1=&UniDbQuery.date_req2=&UniDbQuery.VAL_NM_RQ=R01235&UniDbQuery.From=01.10.2022&UniDbQuery.To=31.03.2023)

<sup>6</sup> <https://tass.ru/ekonomika/17780545>

<sup>7</sup> [https://www.igc.int/ru/gmr\\_summary.aspx](https://www.igc.int/ru/gmr_summary.aspx)

<sup>8</sup> <https://rosspetsmash.ru/rosspetsmash-v-smi/5040-proizvodstvo-selkhoztekhniki-v-rossii-v-yanvare-marte-snzilos-na-4-7>

<sup>9</sup> <https://www.agroinvestor.ru/markets/news/39594-minselkhoz-opublikoval-plan-igotnogo-kreditovaniya-na-2023-godu/>

<sup>10</sup> <https://mcx.gov.ru/press-service/news/minselkhoz-usovershenstvuet-mekhanizmy-gospodderzhki-apk-v-2023-godu/>

<sup>11</sup> <https://agbztech.ru/news/rosspetsmash-sokrashchenie-programmy-1432-povliyalo-na-izmenenie-tsen-na-rossiyskuyu-selkhoztekhniku/>

Preis des Jahres 2022, das zweite sieht den Verzicht auf eine Anzahlung, eine verlängerte Laufzeit, einen Zinssatz von höchstens 6 % pro Jahr und einen Aufschub der Tilgungszahlung bis September 2024 vor.<sup>12</sup> Russische Landwirte, die ihre Maschinenkäufe im Jahr 2023 aufgrund des Preisanstiegs reduziert haben, können bis Ende des Jahres in Russland und Weißrussland hergestellte Traktoren mit einem Nachlass von bis zu 20 % auf den derzeitige Preis der gängigsten Modelle kaufen. Dieses Programm umfasst etwa 6.000 Maschinen.<sup>13</sup>

## 2.2 Geschäftsentwicklung

### Allgemeine Entwicklung der Unternehmensgruppe

Der Umsatz der Ekotechnika sank im ersten Halbjahr 2022/2023 um 10 % auf TEUR 88.076 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 97.360). Wechselkursbereinigt beträgt der Rückgang 29 %.

Der Umsatz im Bereich der neuen Landmaschinen sank um 62 % auf TEUR 22.100 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 58.828). Wechselkursbereinigt ergibt sich ein Rückgang von rund 63 %. Im gleichen Zeitraum ging die Zahl der verkauften neuen Traktoren im Vergleich zum ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres (190 Traktoren) um 70 % auf 45 zurück. Zudem wurden 2 neue Mähdrescher verkauft.

Der Bereich Ersatzteilhandel verzeichnete im ersten Halbjahr 2022/2023 ein Umsatzwachstum von TEUR 7.157 (+21 %) auf TEUR 41.667 und ist nun der größte Geschäftsbereich der Gruppe. Wechselkursbereinigt ging der Umsatz aus dem Verkauf von Ersatzteilen jedoch leicht um rund 5 % zurück.

Der Service-Bereich zeigte mit einem Umsatzplus von 54 % auf TEUR 3.589 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 2.335) eine positiv Entwicklung. Wechselkursbereinigt betrug das Wachstum rund 21 %. Dieser Bereich steht im Mittelpunkt der Effizienzsteigerungsbemühungen der Gruppe. Auch der Kundenzufriedenheit soll hier künftig mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### a) Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2022/2023 erwirtschaftete die Ekotechnika-Gruppe einen **Gesamtumsatz** von TEUR 88.075 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 97.360) und lag damit deutlich unter Plan. Die Gründe hierfür liegen in einem deutlichen Rückgang der Nachfrage russischer Landwirte nach Neumaschinen aufgrund verschiedener wirtschaftlicher Einflüsse sowie in erheblichen Schwierigkeiten bei der Ersatzteilversorgung infolge des Russland-Ukraine-Konflikts.

Der **Umsatz aus dem Verkauf neuer Landmaschinen** trug im ersten Halbjahr 2022/2023 einen Anteil von 25,1 % zum Gesamtumsatz bei und belief sich auf TEUR 22.100 (1. Halbjahr 2021/2022: 60,4 % bzw. TEUR 58.828). Wechselkursbereinigt verringerte sich der Umsatz mit Landmaschinen deutlich um rund 70 %. Im Berichtszeitraum ging die Zahl der verkauften neuen Traktoren im Vergleich zum ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres (190 neue Traktoren) um 76 % auf 45 zurück. Die Zahl der verkauften neuen Mähdrescher erhöhte sich hingegen auf 2.

Der **Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Landmaschinen** stieg deutlich auf TEUR 19.134 und trug einen Anteil von 21,7 % zum Gesamtumsatz bei (1. Halbjahr 2021/2022: 1,3 % bzw. TEUR 1.245). In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022/2023 wurden insgesamt 39 gebrauchte Traktoren (1. Halbjahr 2021/2022: 5 gebrauchte Traktoren) und 4 gebrauchte Mähdrescher (1. Halbjahr 2021/2022: 6 gebrauchte Mähdrescher) verkauft.

Der größte Umsatzanteil entfiel mit rund 47,3 % bzw. TEUR 41.667 auf den **Verkauf von Ersatzteilen**, Reifen und Schmierstoffen, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (1. Halbjahr 2021/2022: rund 35,4 % bzw. TEUR 34.510). Wechselkursbereinigt ging der Umsatz mit Ersatzteilen, Reifen und Schmierstoffen jedoch um rund 5 % zurück.

<sup>12</sup> <https://www.rosagroleasing.ru/company/smi/photo/2422>

<sup>13</sup> <https://www.interfax.ru/russia/902088>

Der Umsatz aus der Erbringung von **Kundenservice-Leistungen** lag mit TEUR 3.589 über dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 2.335). Wechselkursbereinigt verzeichnete der Bereich Kundenservice ebenfalls einen deutlichen Anstieg von 21 %. Der weitere Anstieg des Umsatzes aus der Erbringung von Kundenservice-Leistungen steht im Einklang mit der Einschätzung des Managements, dass der Umfang der erbrachten Dienstleistungen einer der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren ist.

Der Umsatz aus dem Verkauf von **Straßenbau- und Kommunalmaschinen** belief sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022/2023 auf TEUR 432; es wurden 5 Fahrzeuge verkauft.

Die gesamten **Anschaffungskosten** sanken im ersten Halbjahr 2022/2023 um 19 % auf TEUR 60.268 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 73.956). Wechselkursbereinigt beträgt der Rückgang -36 %.

Die **Anschaffungskosten für neue Landmaschinen und -geräte** beliefen sich auf TEUR 17.788 und lagen damit unter dem Vorjahreswert von TEUR 49.084 (wechsellkursbereinigt sanken die Kosten deutlich um rund 71 %). Die **Anschaffungskosten für Ersatzteile, Reifen und Schmierstoffe** betragen insgesamt TEUR 25.796 und lagen damit 10 % über dem Vorjahreszeitraum (TEUR 23.483). Bereinigt um Wechselkurseffekte stiegen die Kosten leicht um rund 3 %.

Trotz des geringeren Umsatzes lag der **Rohhertrag** (Umsatz abzüglich Anschaffungskosten) mit TEUR 27.807 um 19 % über dem Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 23.404). Bereinigt um Wechselkurseffekte sank der Rohhertrag hingegen leicht um rund 6 %.

**Sonstige betriebliche Erträge** umfassen hauptsächlich Erstattungen von Garantiekosten, Marketingaufwendungen, Mieteinnahmen und Gewinne aus Sachanlagen und beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 597 im Vergleich zu TEUR 1.464 im ersten

Halbjahr des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen damit um 59 % zurück (bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Rückgang bei ca. 68 %). Der Rückgang der betrieblichen Erträge ist in erster Linie auf geringere Erstattungen von Garantiekosten und Marketingaufwendungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** stieg von TEUR 8.300 um deutliche 24 % auf TEUR 10.318. Bereinigt um Wechselkurseffekte sank der Personalaufwand leicht um 2 %.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich von TEUR 1.699 um 29 % auf TEUR 2.184. Bereinigt um Wechselkurseffekte sind die Abschreibungen leicht gestiegen (rund +2 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen um 25 % bzw. TEUR 2.804 von TEUR 11.203 auf TEUR 8.399 zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich (rund 41 %). Dies ist vor allem auf den deutlichen Rückgang der Verluste aus Währungsumrechnung und der Garantiekosten zurückzuführen.

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte mit TEUR 9.807 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 5.599). Gleiches gilt für das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT), das TEUR 7.623 betrug (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 3.900).

Das **Finanzergebnis** (Finanzaufwendungen plus Finanzerträge) belief sich auf TEUR -2.500 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR -927).

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) lag bei TEUR 5.123 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 2.973). Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von TEUR 2.219 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 1.402) belief sich der **Konzernüberschuss** für das erste Halbjahr 2022/2023 auf TEUR 2.904, nach TEUR 1.571 im Vorjahreszeitraum.

**b) Finanzlage**

Für die finanzielle Steuerung des Unternehmens ist die Finanzabteilung der OOO EkoNivaTechnika-Holding, Russland, verantwortlich. Die Steuerung hat als maßgebliches Ziel, die Finanzierungskosten möglichst gering zu halten und dabei gleichzeitig alle Verbindlichkeiten der Gruppe termingerecht zu bedienen.

Wesentliche Instrumente in der Zusammenarbeit mit Lieferanten sind Bankgarantien und zunehmend auch Anzahlungen.

Im Berichtszeitraum lag der operative Cashflow vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen bei TEUR 12.576 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 9.995).

Durch den Lageraufbau für die bevorstehende Verkaufssaison verzeichnete die Gruppe einen negativen Cashflow in Höhe von TEUR 28.773 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 6.430). Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen um TEUR 13.275 (Anstieg der geleisteten Anzahlungen um TEUR 15.480 und Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.205) wirkte sich ebenfalls negativ auf den Cashflow aus (1. Halbjahr 2021/2022: Anstieg um TEUR 3.695). Somit ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 30.674 (1. Halbjahr 2021/2022: Zahlungsmittelzufluss von TEUR 30.397). Der **Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit** nach Steuern und Zinsen betrug TEUR 39.903 (1. Halbjahr 2021/2022: Nettozahlungsmittelzufluss von TEUR 28.468).

Der **Zahlungsmittelzufluss aus Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2022/2023 auf TEUR 3.105 nach einem Zahlungsmittelabfluss von TEUR -1.451 im Vorjahreszeitraum. Diese Differenz resultiert im Wesentlichen auf den Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von TEUR 3.903 aus der Rückzahlung ausgegebener Darlehen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023, gegenüber TEUR 36 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022.

Der **Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtszeitraum bei TEUR 34.935 (1. Halbjahr 2021/2022: Zahlungsmittelabfluss von TEUR -30.089).

Zum 31. März 2023 betragen die liquiden Mittel TEUR 1.694 (31. März 2022: TEUR 3.684).

**c) Vermögenslage**

Der Wechselkurs des Rubels zum Euro lag am 31. März 2023 bei 83,7639 RUB/EUR, gegenüber 55,4064 RUB/EUR am 30. September 2022. Dies bedeutet, dass der Euro-Gegenwert des Rubels in diesem Zeitraum um rund 34 % gesunken ist.

Die Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro wirkt sich auf die Bilanzwerte aus. Würden die Rubelwerte der Bilanz zum 31. März 2023 mit dem Wechselkurs vom 30. September 2022 in Euro umgerechnet, wären die Euro-Bilanzwerte um ca. 34 % höher als die jetzt ausgewiesenen Werte.

Zum 31. März 2023 betrug die **Bilanzsumme** TEUR 172.630 (30. September 2022: TEUR 202.667). Bereinigt um den Wechselkurseffekt des schwächeren Rubels wäre die Bilanzsumme auf TEUR 260.964 gestiegen (30. September 2022: TEUR 202.667).

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die **langfristigen Vermögenswerte** auf TEUR 30.012 (30. September 2022: TEUR 45.465). Bereinigt um den Wechselkurseffekt des schwächeren Rubels wären die langfristigen Vermögenswerten mit TEUR 45.372 etwa gleich geblieben (30. September 2022: TEUR 45.465).

Zum 31. März 2023 betrug die **Summe der kurzfristigen Vermögenswerte** TEUR 142.618 (30. September 2022: TEUR 157.202). Bereinigt um den Wechselkurseffekt des schwächeren Rubels hätte sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf TEUR 215.611 erhöht (30. September 2022: TEUR 157.202).

Bei den Vorräten ist ein Anstieg um rund 4 % von TEUR 60.588 auf TEUR 63.151 zu verzeichnen (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg um ca. 58 % auf TEUR 95.472).

Die kurzfristigen Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 25.667 sind im Vergleich zum Vorjahr (30. September 2022: TEUR 39.819) um ca. 36 % zurückgegangen (bereinigt um Wechselkurseffekte: Rückgang um ca. 3 %).

Die Ertragsteuerforderungen stiegen im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 (30. September 2022: TEUR 679) auf TEUR 3.190 (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg auf TEUR 4.823). Der Anstieg der Ertragsteuerforderungen ist auf die Besonderheiten des russischen Steuerrechts zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit zeitlichen Differenzen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (30. September 2022: TEUR 2.156) um 34 % auf TEUR 2.954 (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg auf TEUR 4.466).

Die geleisteten Anzahlungen stiegen deutlich um TEUR 7.956 von TEUR 19.214 zum 30. September 2022 auf TEUR 27.170 zum 31. März 2023 (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg um 114 % auf TEUR 41.075). Dieser Anstieg beruht auf saisonalen Schwankungen sowie auf der Tatsache, dass Waren zu 100 % per Vorkasse bei den Lieferanten bestellt werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken von TEUR 2.336 um TEUR 1.630 auf TEUR 706 (bereinigt um Wechselkurseffekte: Rückgang auf TEUR 2.561). Grund hierfür ist der Rückgang der Umsatzsteuerforderungen, der hauptsächlich saisonal bedingt ist.

Im Berichtszeitraum verringerte sich der Anteilseignern der Ekotechnika-Gruppe als Muttergesellschaft zurechenbare **Konzerneigenkapital** um ca. 29 % von TEUR 104.171 zum 30.09.2022 auf TEUR 74.037 zum 31.03.2023 (bereinigt um Wechselkurseffekte: Rückgang um ca. 7 %). Zurückzuführen ist dies auf eine deutliche Veränderung der Währungsumrechnungsrücklage um TEUR 33.034, die zum 30. September 2022 noch einen positiven Wert von TEUR 11.711 aufwies und zum 31. März 2023 einen negativen

Wert von TEUR 21.323 erreichte. Das Konzernergebnis zum 31. März 2023 belief sich auf TEUR 2.900.

Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2022 bei 42,9 % (30. September 2022: 51,4 %).

Die **Verbindlichkeiten** beliefen sich auf insgesamt TEUR 98.573 – ein Anstieg um TEUR 98 gegenüber dem 30. September 2022 (TEUR 98.475) (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg auf TEUR 149.023).

Davon entfielen TEUR 2.116 auf **langfristige Verbindlichkeiten** (30. September 2022: TEUR 3.097), die sich hauptsächlich aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.763 (30. September 2022: TEUR 2.415) zusammensetzen. Unter Berücksichtigung des oben beschriebenen Wechselkurseffekts stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten in Rubel zum Bilanzstichtag um ca. 3 % auf TEUR 3.199.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** beliefen sich zum 31. März 2023 auf TEUR 96.457 und liegen damit um ca. 1 % über dem Niveau zum 30. September 2022 (TEUR 95.378). Wechselkursbereinigt ergab sich ein deutlicher Anstieg um 53 % auf TEUR 145.824. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 53.347 auf TEUR 65.961 zurückzuführen (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg um 87 % auf TEUR 99.720).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen von TEUR 11,059 auf TEUR 8.534 zurück (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg um 17 % auf TEUR 12.902). Die erhaltenen Anzahlungen verringerten sich von TEUR 15.070 auf TEUR 13.265 (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg um 33 % auf TEUR 20.054 aufgrund von saisonalen Verkäufen).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von TEUR 3.861 am 30. September 2022 auf TEUR 1.525 am 31. März 2023. Grund dafür ist vor allem ein Rückgang der Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 2.920 auf TEUR 817 zum Bilanzstichtag. Die sonstigen Positionen der kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben relativ stabil.

### 3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zu den wichtigsten Risiken, die sich negativ auf die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und künftigen Cashflows der Gruppe auswirken könnten, gehören das Marktrisiko (einschließlich des Währungsrisikos), Zinsrisiko, Rohstoffpreisrisiko, Logistikerisiko, Risiko eines Nachfragerückgangs, Risiko der verminderten Zahlungsfähigkeit von Kunden, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Gruppe wendet eine Risikomanagementpolitik an, die unter anderem regelmäßige Verfahren zur Identifizierung und Bewertung von Risiken in den Hauptgeschäftsfeldern sowie eine Bewertung der möglichen Auswirkungen dieser Risiken umfasst. Auf der Grundlage der halbjährlichen Ergebnisse der Risikobewertung kann die Geschäftsleitung der Gruppe die bestehenden Ansätze zur Steuerung der einzelnen Risikoarten überarbeiten.

Ausführliche Informationen zu potenziellen Chancen und Risiken werden in den entsprechenden Kapiteln des Geschäftsberichts 2021/2022 dargestellt.

### 4. PROGNOSEBERICHT

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Angesichts der Turbulenzen im Finanzsektor, der hohen Inflation und der gestiegenen geopolitischen Spannungen bleiben die Aussichten unklar. Das Ausmaß und die Dauer dieser Entwicklungen sind nach wie vor ungewiss und könnten sich auf die Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

Es wird mit einer Abschwächung der Weltwirtschaft in diesem Jahr gerechnet, bevor sie sich im nächsten Jahr erholt. Das Wachstum wird im historischen Vergleich schwach bleiben, da der Kampf gegen die Inflation und der Russland-Ukraine-Konflikt die Konjunktur belasten.

Der IWF erwartet einen Rückgang des Wirtschaftswachstums auf 2,8 % im Jahr 2023 und auf 3 % im Jahr 2024. In den hochentwickelten Volkswirtschaften dürfte die Abschwächung mit einem Rückgang auf 1,3 % im Jahr 2023

und auf 1,4 % im Jahr 2024 besonders deutlich ausfallen. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Anstieg auf 3,9 % im Jahr 2023 und auf 4,2 % im Jahr 2024 prognostiziert, wobei die Wachstumsrate in Russland im Jahr 2023 bei 0,7 % und im Jahr 2024 bei 1,3 % liegen soll. Die globale Gesamtinflationsrate wird den Prognosen zufolge bis 2023 auf 7 % zurückgehen. Ein Wiedererreichen des Inflationsziels vor 2025 scheint in den meisten Ländern unwahrscheinlich.

Für Russland wird ein Rückgang der Inflation auf 5,5 % bis Ende 2023 und auf 4 % in den Jahren 2024-2025 erwartet.

#### Entwicklungen im Agrar- und Landmaschinenmarkt

Nach Schätzungen des Internationalen Getreiderates (IGC) soll die Produktion aller Getreidesorten (Weizen und Grobgetreide) im Zeitraum 2022-2023 aufgrund eines starken Rückgangs der Maisesernte um 2 % auf 2.254 Millionen Tonnen sinken. Der Gesamtverbrauch wird voraussichtlich um 1 % zurückgehen, vor allem aufgrund einer geringeren Verwendung als Futtermittel, während die Lagerbestände voraussichtlich um weitere 2 % zurückgehen werden, vor allem aufgrund eines Rückgangs der Maisbestände zum Ende der Saison. Das Handelsvolumen wird auf insgesamt 411 Millionen Tonnen geschätzt und liegt damit leicht über dem Durchschnitt.

Für den Zeitraum 2023-2024 wird eine Erholung der globalen Getreideproduktion auf ein Rekordniveau von 2.294 Millionen Tonnen vorhergesagt, davon 783 Millionen Tonnen Weizen. Im Rahmen einer allgemeinen Trendumkehr im Vergleich zur Vorsaison wird ein Anstieg der Mais- und Sorghumerträge erwartet, während die Produktion von Weizen und Gerste zurückgehen soll. Angesichts der steigenden Verwendung für Futtermittel, Lebensmittel und industrielle Zwecke wird mit einer Zunahme des Gesamtverbrauchs auf 2.302 Millionen Tonnen (+2 %) gerechnet, was zu einem weiteren Rückgang der Reserven zum Ende der Saison auf 580 Millionen Tonnen (-1 %) auf den damit möglicherweise niedrigsten Stand seit neun Jahren führen könnte. Mit dem Rückgang der Weizenvorräte wird eine weitere Verringerung des Handelsvolumens auf 408 Millionen Tonnen prognostiziert.<sup>14</sup>

<sup>14</sup> [https://www.igc.int/ru/gmr\\_summary.aspx#](https://www.igc.int/ru/gmr_summary.aspx#)

Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums wurden knapp 60 % der derzeit in der russischen Landwirtschaft eingesetzten 430.000 Traktoren und 15 % der 123.000 Mähdrescher im Ausland hergestellt. Daher lassen sich die meisten Ersatzteile für diese Maschinen (über 60 %) nicht schnell durch entsprechende einheimische Ersatzteile ersetzen. Angesichts des Ersatzteilmangels wird die Nachfrage nach Reparaturleistungen für Landmaschinen und deren Bauteile steigen. Der Mangel an Ersatzteilen für Landmaschinen wird auch in naher Zukunft bestehen bleiben.

#### Entwicklung der Ekotechnika-Unternehmensgruppe

Am 18. April 2023 hat die Ekotechnika AG ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr zurückgenommen. Die Gründe hierfür waren ein signifikanter Einbruch der Nachfrage von Seiten russischer Landwirte nach Neumaschinen aufgrund verschiedener wirtschaftlicher Einflüsse sowie die fortbestehenden erheblichen Unwägbarkeiten im Hinblick auf die Lieferbedingungen von Ersatzteilen infolge des Russland-Ukraine-Konflikts. Aufgrund der hohen Volatilität des Rubel-Wechselkurses bleibt der Wechselkurseffekt der größte Unsicherheitsfaktor für die Prognose. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Ekotechnika AG für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist daher auch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich vorhersagbar.

Die Geschäftsleitung der Gruppe ist überzeugt, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Nachhaltigkeit und Entwicklung ihrer Geschäfte unter den aktuellen Umständen zu unterstützen. Die zukünftige Wirtschaftslage in der Russischen Föderation ist abhängig von externen Faktoren sowie den von der Regierung ergriffenen Maßnahmen.

Walldorf, den 28. Juni 2023



Stefan Dürr  
Vorstandsvorsitzender



Bjoerne Drechsler  
Mitglied des Vorstands



# EKOTECHNIKA AG, Walldorf

## Ungeprüfter Konzern-Zwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023

---

- 20 Konzern-Bilanz
- 22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 23 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 Konzern-Anhang

# Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-BILANZ

### ZUM 31. MÄRZ 2023 (UNGEPRÜFT)

<b>AKTIVA</b>	Anhang	31.03.2023 TEUR	30.09.2022 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		148	148
Sachanlagen	13	28.962	43.830
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		299	465
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	20	57
Latente Ertragsteuerforderungen	15	583	965
		<b>30.012</b>	<b>45.465</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>			
Vorräte	14	63.151	60.588
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15	25.667	39.819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	18.086	27.978
Laufende Ertragsteuerforderungen		3.190	679
Geleistete Anzahlungen	15	27.170	19.214
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	2.954	2.156
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15	706	2.336
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	1.694	4.432
		<b>142.618</b>	<b>157.202</b>
		<b>172.630</b>	<b>202.667</b>

**PASSIVA**

	Anhangs	31.03.2023 TEUR	30.09.2022 TEUR
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	17	3.140	3.140
Kapitalrücklage	17	6.830	6.830
Rücklagen aus Fremdwährungsumrechnung	17	(21.323)	11.711
Gewinnvortrag		82.490	56.138
Konzernergebnis		2.900	26.352
		<b>74.037</b>	<b>104.171</b>
Nicht kontrollierende Gesellschafter		20	21
		<b>74.057</b>	<b>104.192</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten:</b>			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		322	382
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		1.763	2.415
Latente Ertragsteuerschulden		31	300
		<b>2.116</b>	<b>3.097</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</b>			
Rückstellungen		994	1.503
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	65.961	53.347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	8.534	11.059
Laufende Ertragsteuerschulden		-	688
Erhaltene Anzahlungen	19	13.265	15.070
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	4.577	7.647
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		1.601	2.203
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	1.525	3.861
		<b>96.457</b>	<b>95.378</b>
		<b>172.630</b>	<b>202.667</b>

# Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2022 BIS 31. MÄRZ 2023 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Umsatzerlöse	5	88.075	97.360
Materialaufwand	6	(60.268)	(73.956)
<b>Rohrertrag</b>		<b>27.807</b>	<b>23.404</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7	597	1.464
Personalaufwand	8	(10.318)	(8.300)
Abschreibungen		(2.184)	(1.699)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	(8.399)	(11.203)
(Verlust)/Ertrag aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	15	120	234
		<b>(20.184)</b>	<b>(19.504)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>7.623</b>	<b>3.900</b>
Finanzerträge	10	1.053	960
Finanzaufwendungen	10	(3.553)	(1.887)
		<b>(2.500)</b>	<b>(927)</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>5.123</b>	<b>2.973</b>
Ertragsteueraufwand	11	(2.219)	(1.402)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>2.904</b>	<b>1.571</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		2.900	1.571
Nicht kontrollierende Gesellschafter		4	-
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<i>Posten, die erfolgswirksam umgliedert werden können:</i>			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nach Steuern		(33.039)	(2.450)
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(33.034)	(2.448)
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(5)	(2)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>(30.135)</b>	<b>(879)</b>
Davon entfallen auf:			
<b>Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>		<b>(30.138)</b>	<b>(877)</b>
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(1)	(2)
<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)</b>		<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
Aktien Serie A	18	1,18	0,64
Aktien Serie B	18	0,68	0,37

## Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2022 BIS 31. MÄRZ 2023 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
<b>BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT</b>			
Konzernergebnis		2.904	1.571
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte		2.184	1.699
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen		(87)	(272)
Verluste aus Währungsumrechnung, netto		1.195	5.010
Zinsaufwendungen	10	3.247	1.366
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten mit verlängertem Zahlungsziel	10	36	218
Zinserträge	10	(1.053)	(960)
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	11	2.219	1.402
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte		(120)	(234)
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		2.051	195
<b>Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen, Rückstellungen, Ertragsteuern und Zinsen</b>		<b>12.576</b>	<b>9.995</b>
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte		(28.773)	(6.430)
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen		(13.275)	(3.695)
Abnahme (+) / Zunahme (-) sonstiger Forderungen und kurzfristiger Aktiva		(504)	3.703
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen		1.735	25.325
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Schulden und kurzfristigen Verbindlichkeiten		(2.433)	1.499
<b>Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen</b>		<b>(30.674)</b>	<b>30.397</b>
Gezahlte Ertragsteuern		(6.298)	(798)
Gezahlte Zinsen		(2.940)	(1.548)
Erhaltene Zinsen		9	417
<b>Nettozahlungsmittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(39.903)</b>	<b>28.468</b>
<b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.152	897
Erwerb von Sachanlagen		(1.515)	(2.194)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(174)	(146)
Mittelabfluss aus der Ausgabe von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		(261)	(44)
Mittelzufluss aus der Verrechnung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		3.903	36
<b>Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>3.105</b>	<b>(1.451)</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Darlehen		79.415	19.752
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		(43.010)	(48.735)
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		(1.470)	(1.106)
<b>Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>34.935</b>	<b>(30.089)</b>
<b>Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>(1.863)</b>	<b>(3.072)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		4.432	5.536
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(875)	1.220
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>		<b>1.694</b>	<b>3.684</b>

## Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2022 BIS 31. MÄRZ 2023 (UNGEPRÜFT)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen aus Fremdwährungsumrechnung	Gewinnvortrag
<b>Stand zum 1. Oktober 2021</b>	<b>3.140</b>	<b>6.830</b>	<b>(21.274)</b>	<b>41.940</b>
Umgliederungen	-	-	-	14.198
Konzernergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	(2.448)	-
Gesamtergebnis	-	-	(2.448)	-
<b>Stand zum 31. März 2022</b>	<b>3.140</b>	<b>6.830</b>	<b>(23.722)</b>	<b>56.138</b>
<b>Stand zum 1. Oktober 2022</b>	<b>3.140</b>	<b>6.830</b>	<b>11.711</b>	<b>56.138</b>
Umgliederungen	-	-	-	26.352
Konzernergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	(33.034)	-
Gesamtergebnis	-	-	(33.034)	-
<b>Stand zum 31. März 2023</b>	<b>3.140</b>	<b>6.830</b>	<b>(21.323)</b>	<b>82.490</b>

Konzernperiodenergebnis	Nicht kontrollierende Gesellschafter	Summe Konzern-Eigenkapital
<b>14.198</b>	<b>13</b>	<b>44.847</b>
(14.198)	-	-
1.571	-	<b>1.571</b>
-	(2)	<b>(2.450)</b>
1.571	(2)	<b>(879)</b>
<b>1.571</b>	<b>11</b>	<b>43.968</b>
<b>26.352</b>	<b>21</b>	<b>104.192</b>
(26.352)	-	-
2.900	4	<b>2.904</b>
-	(5)	<b>(33.039)</b>
2.900	(1)	<b>(30.135)</b>
<b>2.900</b>	<b>20</b>	<b>74.057</b>

# Ekotechnika AG, Walldorf

## ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2022 BIS 31. MÄRZ 2023

#### 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2023 wurde am 28. Juni 2023 durch einen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Ekotechnika AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“ oder das „Mutterunternehmen“ genannt) erstellt freiwillig einen IFRS-Konzernabschluss auf Basis der Regelungen des § 315a HGB. Der Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen und wird nachfolgend auch „Gruppe“ genannt.

Die Gesellschaft ist in Deutschland und ihre Tochtergesellschaften sind in der Russischen Föderation ansässig. Die Muttergesellschaft hat ihren Sitz in der Johann-Jakob-Astor-Str. 49, 69190 Walldorf (Deutschland).

Die Gruppe vertreibt und wartet Landwirtschafts-, Straßenbau- und Kommunalmaschinen.

#### 2. GRUNDLAGE FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES UND ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

##### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2023 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss zum 30. September 2022 zu lesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2023 wurde keiner Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht durch einen deutschen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

##### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2022 angewandten Methoden. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildeten die zum 1. Oktober 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Die folgenden geänderten Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern:

- Mietkonzessionen als Ergebnis der Coronavirus-Pandemie – Änderungen an IFRS 16 (veröffentlicht am 31. März 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. April 2021 beginnen).
- Interest Rate Benchmark (IBOR) Reform – Änderungen der Phase 2 an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (veröffentlicht am 27. August 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen).

Es wurden neue Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 oder später beginnen, verpflichtend anzuwenden sind und die der Konzern nicht vorzeitig angewendet hat. Diese Änderungen werden bei Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern haben:

- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (veröffentlicht am 11. September 2014 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder nach einem vom IASB festzulegenden Datum beginnen).
- Änderungen an IFRS 17 und eine Änderung an IFRS 4 (veröffentlicht am 25. Juni 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).

- Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).
- Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Änderungen an IAS 1 (veröffentlicht am 23. Januar 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen).
- Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens – Änderungen an IAS 1 (veröffentlicht am 15. Juli 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).
- Änderungen an IAS 1 und IFRS-Leitliniendokument 2: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (veröffentlicht am 12. Februar 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).
- Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (veröffentlicht am 12. Februar 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).
- Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen – Änderungen an IAS 12 (veröffentlicht am 7. Mai 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).
- Eine Übergangsoption für Versicherer, die IFRS 17 anwenden – Änderungen an IAS 17 (veröffentlicht am 9. Dezember 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).
- Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion – Änderungen an IFRS 16 (veröffentlicht am 22. September 2022 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen).
- Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen – Änderungen an IAS 1 (veröffentlicht am 31. Oktober 2022 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen).
- Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung, Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags, Verweis auf das Rahmenkonzept – eng gefasste Änderungen an IAS 16, IAS 37 und IFRS 3 und Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020 – Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41 (veröffentlicht am 14. Mai 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen).

### 3. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die einzelnen Quartale eines Geschäftsjahres sehr unterschiedlich geprägt. Zwischen 60 % und 70 % der Erlöse werden in den Monaten April bis September erzielt. Diese Saisonalität kann zu stärkeren Schwankungen des Ergebnisses von einem Quartal zum anderen führen.

### 4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2023 – neben dem Mutterunternehmen – fünf ausländische Unternehmen, an denen die Ekotechnika AG direkt oder indirekt über die Mehrheit des Kapitals und der Stimmrechte verfügt.

## 5. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Verkauf von landwirtschaftlichen Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	41.667	34.510
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	22.100	58.828
Handel mit Gebrauchtmaschinen	19.134	1.245
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	3.589	2.335
Verkauf von Precision-Farming-Geräten	950	442
Verkauf von Bau- und Straßenbaugeräten	432	-
Verkauf von Forstmaschinen	132	-
Verkauf von forstwirtschaftlichen Ersatzteilen	71	-
	<b>88.075</b>	<b>97.360</b>

Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Verkauf neuer Maschinen wird teilweise durch einen weiteren Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen und die Verzehnfachung der Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen ausgeglichen.

## 6. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Kosten von landwirtschaftlichen Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	25.796	23.483
Kosten von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	17.788	49.084
Kosten aus dem Gebrauchtmaschinenhandel	15.421	1.088
Kosten von Precision-Farming-Geräten	631	301
Kosten von Bau- und Straßenbaugeräten	432	-
Kosten von Forstmaschinen	131	-
Kosten für forstwirtschaftliche Ersatzteile	69	-
	<b>60.268</b>	<b>73.956</b>

## 7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Erstattung von Gewährleistungskosten	153	831
Mieterträge	145	24
Erstattung von Marketingkosten	56	128
Sonstige Erträge	243	481
	<b>597</b>	<b>1.464</b>

Sonstige Erträge beinhalten Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen, Erträge aus Materialüberschüssen, Provisionen sowie Ausgleichszahlungen für Vertreter, Erträge aus Vertragsstrafen, Versicherungserstattungen und sonstige Veräußerungen.

## 8. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Löhne und Gehälter	4.828	3.561
Boni	3.802	3.422
Sozialabgaben	1.688	1.317
	<b>10.318</b>	<b>8.300</b>

## 9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Verlust aus Währungsumrechnung	1.195	5.010
Aufwendungen für Transportmittel	1.285	869
Reise- und Repräsentationskosten	1.141	734
Aufwendungen für Betriebsgelände	777	475
Werkstattkosten	675	382
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten	465	574
Transportkosten	443	576
Aufwendungen für Marketing und Werbung	414	390
Veränderung der Gewährleistungsrückstellung	339	636
Bürokosten	328	535
Sonstige Steuern	291	196
Bankgebühren	197	123
Sonstige Aufwendungen	849	704
	<b>8.399</b>	<b>11.203</b>

Der bedeutendste Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Verlust aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.195, der auf die Abwertung des Rubels infolge der Marktunsicherheiten aufgrund der geopolitischen Lage zurückzuführen ist. Während der Rubel am 30. September 2022 bei 55,4064 RUB/EUR stand, stieg er zum 31. März 2023 auf 83,7639 RUB/EUR (d.h. sein Wert sank). Dies betraf vor allem die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Maschinenlieferanten, die zum Stichtagskurs ausgewiesen werden müssen.

Die sonstigen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Fehlmengen, Kommunikationskosten, Verluste aus Vertragsstrafen, sonstige Handelswaren und sonstige Personalaufwendungen.

## 10. FINANZERTRÄGE / FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Zinserträge	1.053	960
	<b>1.053</b>	<b>960</b>

Die Finanzaufwendungen gliedern sich wie folgt:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Zinsaufwendungen	3.247	1.366
Bankgebühren	208	255
Zinsen auf Zahlungsverzug an Lieferanten	36	218
Sonstige Finanzaufwendungen	62	48
	<b>3.553</b>	<b>1.887</b>

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist auf die deutliche Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Banken zurückzuführen.

## 11. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
<b>Steueraufwand laufendes Jahr</b>		
Ertragsteueraufwand	2.451	969
	<b>2.451</b>	<b>969</b>
<b>Latenter Steuerertrag / -aufwand</b>		
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	(232)	433
Änderung des Steuersatzes	-	-
	<b>2.219</b>	<b>1.402</b>

Für russische Tochtergesellschaften gilt ein Steuersatz von 20 %. Dieser Steuersatz wurde bei der Berechnung der latenten Steueransprüche und -schulden verwendet. Für die deutschen Gesellschaften wurde ein Steuersatz von 25 % angewandt.

## 12. SEGMENTINFORMATIONEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Umsatz- und Gewinninformationen für die Geschäftssegmente der Gruppe zum 31. März 2023 und 2022.

31. März 2023	Zentral-region	Region Woronesch	Region Sibirien	Übrige Regionen	Anpassungen / Eliminierungen	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>51.310</b>	<b>31.864</b>	<b>28.831</b>	<b>12.319</b>	<b>(36.249)</b>	<b>88.075</b>
<i>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte</i>	33.205	28.158	23.926	1.136	(1.939)	84.486
<i>Umsatzerlöse – konzernintern</i>	16.688	3.047	3.360	11.183	(34.278)	-
<i>Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen</i>	1.417	659	1.545	-	(32)	3.589
<b>Materialaufwand</b>	<b>(38.599)</b>	<b>(23.587)</b>	<b>(21.087)</b>	<b>(12.045)</b>	<b>35.050</b>	<b>(60.268)</b>
<b>Rohhertrag</b>	<b>12.711</b>	<b>8.277</b>	<b>7.744</b>	<b>274</b>	<b>(1.199)</b>	<b>27.807</b>
Sonstige betriebliche Erträge	447	230	324	6.513	(6.917)	597
Personalaufwand	(3.079)	(1.863)	(2.326)	(3.050)	-	(10.318)
Abschreibungen	(1.010)	(392)	(562)	(258)	38	(2.184)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.504)	(3.602)	(4.058)	(2.104)	6.869	(8.399)
Ertrag aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	48	78	30	(36)	-	120
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.613</b>	<b>2.728</b>	<b>1.152</b>	<b>1.339</b>	<b>(1.209)</b>	<b>7.623</b>

31. März 2022	Zentral-region	Region Woronesch	Region Sibirien	Übrige Regionen	Anpassungen / Eliminierungen	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>43.520</b>	<b>29.122</b>	<b>33.445</b>	<b>262</b>	<b>(8.989)</b>	<b>97.360</b>
<i>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte</i>	41.014	26.407	31.497	-	(3.893)	95.025
<i>Umsatzerlöse – konzernintern</i>	1.547	2.109	1.125	262	(5.043)	-
<i>Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen</i>	959	606	823	-	(53)	2.335
<b>Materialaufwand</b>	<b>(33.302)</b>	<b>(22.303)</b>	<b>(24.929)</b>	<b>(260)</b>	<b>6.838</b>	<b>(73.956)</b>
<b>Rohhertrag</b>	<b>10.218</b>	<b>6.819</b>	<b>8.516</b>	<b>2</b>	<b>(2.151)</b>	<b>23.404</b>
Sonstige betriebliche Erträge	578	255	442	5.799	(5.610)	1.464
Personalaufwand	(2.051)	(1.113)	(1.634)	(3.571)	69	(8.300)
Abschreibungen	(749)	(306)	(443)	(206)	5	(1.699)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6.094)	(4.098)	(5.369)	(1.692)	6.050	(11.203)
Ertrag aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	74	81	110	(40)	9	234
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.976</b>	<b>1.638</b>	<b>1.622</b>	<b>292</b>	<b>(1.628)</b>	<b>3.900</b>

	01.10.2022– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7.623</b>	<b>3.900</b>
Finanzerträge	1.053	960
Finanzaufwendungen	(3.553)	(1.887)
	<b>5.123</b>	<b>2.973</b>
Ertragsteueraufwand	(2.219)	(1.402)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.904</b>	<b>1.571</b>

### 13. SACHANLAGEN

Der Rückgang des Sachanlagevermögens um TEUR 14.868 resultiert im Wesentlichen aus Wechselkursschwankungen. Die Veränderung des Sachanlagevermögens ist auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte belief sich das Sachanlagevermögen auf TEUR 43.785 und blieb damit im Vergleich zum 30. September 2022 (TEUR 43.830) nahezu stabil. Im Berichtszeitraum erwarb die Gruppe Sachanlagen einschließlich Leasing im Wert von TEUR 3.111 und veräußert Sachanlagen einschließlich Leasing im Wert von TEUR 1.863.

### 14. VORRÄTE

Der Anstieg der Vorräte von TEUR 60.588 auf TEUR 63.151 ist im Wesentlichen auf saisonbedingte Schwankungen zurückzuführen, da die Bestände vor der Hauptsaison aufgebaut wurden. Die ausgewiesene Veränderung der Vorräte um TEUR 2.563 ist ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zu betrachten. Bereinigt um diese Effekte verzeichneten die Vorräte einen Anstieg um TEUR 34.884. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem um TEUR 12.654 erhöhten Bestand an Landmaschinen, dem um TEUR 9.895 erhöhten Bestand an gebrauchten Landmaschinen sowie aus dem um TEUR 12.227 erhöhten Bestand an Ersatzteilen, Precision-Farming-Geräten, Reifen und Schmierstoffen und den um TEUR 108 gestiegenen sonstigen Vorräten.

Zum 31. März 2023 wurden TEUR 1.883 für die zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte als Aufwand erfasst (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 392).

### 15. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen gegenüber dem Geschäftsjahresanfang deutlich um TEUR 9.892 zurück. Wechselkursbereinigt war der Rückgang unbedeutend und belief sich auf TEUR 635.

Der Ertrag aus der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte basierend auf den erwarteten Kreditverlusten in Höhe von TEUR 120 (1. Halbjahr 2021/2022: Ertrag von TEUR 234) wird gemäß IFRS 9 in einer separaten Zeile in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Ausgegebene kurzfristige Darlehen verringerten sich um TEUR 14.152 von TEUR 39.819 zum 30. September 2022 auf TEUR 25.667 zum 31. März 2023. Auch dies war auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen. Bereinigt um diese Schwankungen verringerten sich die ausgereichten Darlehen um TEUR 1.015. Bei den ausgereichten kurzfristigen Darlehen handelt es sich vor allem um Darlehen an nahestehende Personen und Unternehmen. Bei den ausgereichten langfristigen Darlehen handelt es sich um Darlehen an Mitarbeiter.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte gingen um TEUR 1.630 von TEUR 2.336 auf TEUR 706 zurück. Bereinigt um Wechselkursschwankungen sanken die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte aufgrund eines Rückgangs der Umsatzsteuerforderungen um TEUR 1.268.

Die geleisteten Anzahlungen erhöhten sich deutlich um TEUR 7.956 von TEUR 19.214 zum 30. September 2022 auf TEUR 27.170 zum 31. März 2023. Bereinigt um Wechselkursschwankungen stiegen die geleisteten Anzahlungen um TEUR 21.862. Dieser Anstieg beruht auf saisonalen Schwankungen sowie auf der Tatsache, dass Waren zu 100 % per Vorkasse bei den Lieferanten bestellt werden.

Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um TEUR 798 von TEUR 2.156 zum 30. September 2022 auf TEUR 2.954 zum 31. März 2023. Bereinigt um Wechselkursschwankungen stiegen sie um TEUR 2.310.

## 16. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Diese Bilanzposition umfasst Bankguthaben und Kassenbestände.

## 17. EIGENKAPITAL

Stammkapital und Kapitalrücklagen belaufen sich unverändert auf TEUR 3.140 bzw. TEUR 6.830. Die Währungsumrechnungsrücklage bildet Umrechnungseffekte im Zusammenhang mit Netto-Investitionen in russische Tochtergesellschaften sowie Umrechnungseffekte zwischen der funktionalen Währung der Tochtergesellschaften und der Berichtswährung der Gruppe ab. Die Währungsumrechnungsrücklage wird zudem durch Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der auf Rubel lautenden Jahresabschlüsse der russischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der Gruppe, den Euro, beeinflusst. Zum 31. März 2023 betrug die Rücklage TEUR -21.323 (zum 30. September 2022: TEUR +11.711). Diese Entwicklung ist auf die hohe Volatilität des Wechselkurses zurückzuführen.

## 18. ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)

Die Gruppe hat zwei Klassen von Aktien:

- Die Aktien der Serie A wurden durch die Umwandlung der Anleihe in Eigenkapital gebildet. Die Aktien der Serie A sind beim Bezug von Dividenden bevorzugt, sofern die Gesellschaft beschließt, Dividenden auszuschütten.

- Die Aktien der Serie B sind diejenigen, die bereits vor dem Debt-to-Equity-Swap bestanden, sowie diejenigen, die durch die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage entstanden sind.

Sollten Dividenden gezahlt werden, wird folgendermaßen verfahren:

- 1. Stufe:**  
26,47 % der gesamten Dividende werden an Serie A-Anteilseigner ausbezahlt.
- 2. Stufe:**  
Der Rest der Dividende wird an alle (Serie A/B) Anteilseigner anteilig ausbezahlt.

Die folgende Tabelle zeigt die für die EPS-Berechnung genutzten Ergebnis- und Aktiendaten:

	01.10.2022– 31.03.2023	01.10.2021– 31.03.2022
<b>Konzernperiodenergebnis (TEUR)</b>	2.900	1.571
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien</b>	<b>3.140.000</b>	<b>3.140.000</b>
Aktien Serie A	1.539.000	1.539.000
Aktien Serie B	1.601.000	1.601.000
<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert), in EUR</b>		
Aktien Serie A	1,18	0,64
Aktien Serie B	0,68	0,37

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag und der Genehmigung zur Veröffentlichung dieses Abschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

## 19. VERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2023 TEUR	30.09.2022 TEUR
<b>Weniger als ein Jahr (kurzfristig)</b>	<b>65.961</b>	<b>53.347</b>
davon besicherte Bankdarlehen	42.084	25.591
davon nicht besicherte Bankdarlehen	23.877	27.756
davon Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	-	-
<b>Zwischen einem und fünf Jahren (langfristig)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>65.961</b>	<b>53.347</b>

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen deutlich um TEUR 12.614. Bereinigt um Wechselkursschwankungen stiegen die Finanzverbindlichkeiten um TEUR 46.373.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von TEUR 11.059 am 30. September 2022 auf TEUR 8.534 am 31. März 2023. Wechselkursbereinigt erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen jedoch um TEUR 1.843 auf TEUR 12.902. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den Aufbau der Bestände zurückzuführen.

Die erhaltene Anzahlungen sanken von TEUR 15.070 auf TEUR 13.265. Wechselkursbereinigt erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen saisonal bedingt auf TEUR 20.054.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken leicht von TEUR 7.647 am 30. September 2022 auf TEUR 4.577 am 31. März 2023.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf einen Rückgang der Umsatzsteuerverbindlichkeiten und sonstigen Steuern von TEUR 3.861 zum 30. September 2022 auf TEUR 1.585 zum 31. März 2023 zurückzuführen.

## 20. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem 1. März 2013 kann die Ekosem-Agrar AG durch ihren Hauptanteilseigner Stefan Dürr maßgeblichen Einfluss ausüben und ist damit das bedeutendste nahestehende Unternehmen der Ekotechnika AG.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind die Vorstände der Ekotechnika AG.

### Operative Geschäftstätigkeit

Im Laufe des Berichtszeitraums führten Gesellschaften der Gruppe folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören:

Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2020– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Verkauf von Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	3.989	2.849
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	335	11
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	163	115
Verkauf von Precision-Farming-Geräten	45	1
Sonstige Erträge	48	32
Erwerb von Waren und sonstigen Dienstleistungen	(1.086)	(1.584)

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahre 2023 wurden Rückstellungen für Kreditverluste in Höhe von TEUR 39 gebildet.

Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen wurden im folgenden Umfang getätigt:

	01.10.2020– 31.03.2023 TEUR	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR
Vergütung	700	400
Sonstige Aufwendungen	3	-
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	23	-

Die Vergütung für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen setzt sich aus einem monatlichen Gehalt und Bonuszahlungen zusammen. Die in den Aufwendungen enthaltenen Vergütungszahlungen beliefen sich auf TEUR 700 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 400). Die in den Aufwendungen enthaltenen Beiträge zu Renten-, Kranken- und Sozialversicherung aus der Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen beliefen sich auf TEUR 135 (1. Halbjahr 2021/2022: TEUR 120).

### Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Salden waren am Ende des Berichtszeitraums ausstehend:

		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, geleistete Anzahlungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, andere Finanzverbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2023	12.573	1.083
	30.09.2022	24.797	881
Assoziierte Unternehmen	31.03.2023	2	5
	30.09.2022	2	9
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2023	41	321
	30.09.2022	30	316
<b>Gesamt</b>	<b>31.03.2023</b>	<b>14.616</b>	<b>1.409</b>
	<b>30.09.2022</b>	<b>24.829</b>	<b>1.206</b>

### Finanzierungs- und Investitionstätigkeit

Im Laufe des Geschäftsjahres führten die Gesellschaften der Gruppe folgende Finanztransaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören.

		Langfristig ausgegebene Kredite	Kurzfristig ausgegebene Kredite
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2023	-	25.001
	30.09.2022	-	39.272
Mutterunternehmen	31.03.2023	-	-
	30.09.2022	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2023	-	-
	30.09.2022	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>31.03.2023</b>	<b>-</b>	<b>25.001</b>
	<b>30.09.2022</b>	<b>-</b>	<b>39.272</b>

		Zinserträge	Zinsaufwendungen
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2022–31.03.2023	1.030	7
	01.10.2021–31.03.2022	827	-
Mutterunternehmen	01.10.2022–31.03.2023	11	-
	01.10.2021–31.03.2022	10	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	01.10.2022–31.03.2023	-	-
	01.10.2021–31.03.2022	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>01.10.2022–31.03.2023</b>	<b>1.041</b>	<b>7</b>
	<b>01.10.2021–31.03.2022</b>	<b>837</b>	<b>-</b>

		Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2023	-	138
	30.09.2022	-	-
Mutterunternehmen	31.03.2023	-	-
	30.09.2022	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2023	-	-
	30.09.2022	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>31.03.2023</b>	<b>-</b>	<b>138</b>
	<b>30.09.2022</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 21. SONSTIGE ANGABEN

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 795 Mitarbeitern (1. Halbjahr 2021/2022: 747).

Davon waren 283 (1. Halbjahr 2021/2022: 263) im Vertrieb, 330 (1. Halbjahr 2021/2022: 308) im Kundenservice und 182 (1. Halbjahr 2021/2022: 176) in der Verwaltung tätig.

## 22. FREIGABE

Der Konzern-Zwischenabschluss der Ekotechnika AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2023 wurde am 28. Juni 2023 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Walldorf, den 28. Juni 2023



Stefan Dürr  
Vorstandsvorsitzender



Bjoerne Drechsler  
Mitglied des Vorstands

# EKOTECHNIKA

Kontakt:

**Ekotechnika AG**

Johann-Jakob-Astor-Str. 49

69190 Walldorf

T: +49 (0) 6227 3 58 59 60

E: [info@ekotechnika.de](mailto:info@ekotechnika.de)

I: [www.ekotechnika.de](http://www.ekotechnika.de)